

Vereine und Gruppen

Männergesangsverein "Germania" 1864 Steinbach

Der Männergesangsverein wurde am 16.4.1864 gegründet. Traditionsbewußte Sänger gaben ihm damals den Namen "M.G.V. Germania 1864" Steinbach.

Es folgte eine sehr rege Sängertätigkeit über all die Jahre mit Höhen und Tiefen, die die Zeit unseres Jahrhunderts mit sich brachte. Es wurden immer Veranstaltungen der Nachbarvereine besucht und mit heimatlichen Liedern die Bevölkerung erfreut. Die Aufgaben des Vereins sind satzungsgemäß verankert.

Im Mittelpunkt stand das kulturelle Leben unseres Dorfes. Das 100-jährige Jubiläum wurde 1964 gefeiert. Es erfolgte die Verleihung der "Zelterplakette". Für unsere dörfliche Gemeinschaft war es ein einmaliges Erlebnis. Aber auch das 110-jährige, 120-jährige und 125-jährige Jubiläum wurden gebührend gefeiert. Unsere Aufgabe bleibt weiterhin, das kulturelle Leben im Dorf in unserer Zeit, in der die Massenmedien die Menschen von Pflicht und Tradition ablenken, zu pflegen. Es wäre wünschenswert, wenn sich noch viele junge Männer dem Gesang anschließen würden, um das Ererbte weiter zu erhalten.



Jedoch hier sollten wir eines nicht verschweigen: Es gibt einen weiteren Chor, zwar keinen Verein, aber unter der Leitung von Frau Liebspacher einen Frauen-Chor, der sehr schön bei kulturellen Veranstaltungen oder auch bei Beerdigungen singt.

Turn- und Sportverein 1907 Steinbach

Am Sonntag, dem 10. März 1907, waren in der Wirtschaft von Friedrich Schrick (heute Schwind-Hartig) in Steinbach mehrere Steinbacher zusammengekommen, um einen Turnverein ins Leben zu rufen. Der Verein besteht zunächst aus 24 Mitgliedern, von ihnen wurde Karl Hack zum 1. und Ernst Bauer zum 2. Vorsitzenden gewählt. Bis zum Jahre 1913 treten weitere 11 Mitglieder ein. So z.B. auch der Maurer Karl Wörner. Geturnt wurde im Vereinslokal Schrick. Weil dieses Turnen in einer Wirtschaft auch seine Kehrseiten hatte, sehnte man sich nach einem eigenen Haus, einer Turnhalle.

Das Projekt, die Schulscheuer in eine Turnhalle umzubauen, wurde eifrigst erörtert. Mit Unterstützung der damaligen Schulleitung wurde bei der Regierung der Pfalz erreicht, daß ein Stück des Schulhofes in Länge und Breite mitverwendet werden durfte. Der Bau der Turnhalle schritt rüstig voran. 1922 wurde dem Verein das Gau-Spiel- und Sportfest übertragen.



Das Fest wurde in den Mühlwiesen abgehalten und war für das Dorf ein seltenes Ereignis, zumal an den beiden Festtagen erstmals elektrisches Licht brannte, das mit einer Dampflokomobile hergestellt wurde. An Pfingsten 1927 feierte man das Fest der Fahnenweihe. 1930 wird eine Fußball-Abteilung aufgenommen. Der Verein wird in Turn- und Sportverein Gut Heil 07 umbenannt. Im Frühjahr 1933 wird der Verein - wie alle DT-Vereine - aufgelöst. Lehrer Kirch übernimmt die Gründung eines neuen Vereins. Im 2. Weltkrieg ruht der Turn- und Sportbetrieb. Mit Ausgang des Krieges wird der Verein durch die Besatzungsmächte erneut aufgelöst. Im Frühjahr 1946 wurde die Vereinstätigkeit wieder aufgenommen und der Verein als Turn- und Sportverein 1907 angemeldet, wie er noch heute geführt wird. Heute verfügt der Turn- und Sportverein über ein Sportheim mit Gymnastikhalle und Kegelbahn.

Musikverein Steinbach

Die ersten Anfänge des Musikvereines Steinbach gehen auf das Jahr 1925 zurück. Schon eine längere Zeit (ca. August 1924) spielten drei Studenten aus Liebe zur Musik im engeren Kreise Klavier und Violine, wobei Musizieren der gesellschaftlichen Unterhaltung diene. Allmählich versuchten sie sich zu verbessern, das heißt, ihre Besetzung zu erweitern. Die Noten, die sie im Besitz hatten, waren nämlich für eine größere Besetzung, welche nach ihrer Ansicht auch durchführbar war. Auch war der Ehrgeiz vorhanden, noch weitere talentierte Kräfte aufzuspüren, sie anzuspornen und somit wurde Umschau gehalten. Ein ortsansässiger Lehrer wurde herangezogen, denn man wußte, daß er ein Musikfreund war. Nach Weihnachten 1925 zählte das Orchester bereits 16 Mann. Jede freie Stunde, sogar sonntags, wurde ausgenützt, um Übungsstunden abzuhalten. Alle Spieler waren begeistert und oftmals lauschten Einwohner auf der Straße vor dem Schulhaus dem konzertieren. 1929 wurde das Streichorchester auf ein Blasorchester umgestellt. 1931 wurden neue Uniformen angeschafft, mit denen man sich erstmals bei einem Konzert in der Steinbacher Turnhalle am 8. März 1931 zeigte. Am 10. und 11. Juni 1950 konnte der Verein sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Dieses Fest war ein voller Erfolg. Alle Einwohner, ob jung oder alt, standen dem seinerzeit nur aus 12 - 14 Mann bestehenden Verein treu zur Seite und legten überall Hand an, wo es notwendig war. Es war ein gewaltiges, eindrucksvolles und schönes Fest, welches den Steinbachern ihr Leben lang in Erinnerung bleiben wird. Der Musikverein beteiligte sich in den folgenden Jahren an auswärtigen Musik- und Sängerefesten, bei Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde, bei kirchlichen Veranstaltungen und Weihnachtsfeiern. Zur Fastnachtszeit wurde alljährlich für die Kinder ein Maskenball arrangiert.

Heute ist der Musikverein Steinbach aufgrund Zugang vieler Jugendlicher sehr aktiv und ein gern gesehener Teilnehmer bei vielen Veranstaltungen.



Landfrauenverein Steinbach

Zu einem Informationsabend hatte Frau Emma Hochwärter am 23. Januar 1973 ins Sportheim eingeladen. Der Einladung folgten damals 41 Frauen. Fräulein Schleithof von der Landwirtschaftsschule Kirchheimbolanden hielt zur Einführung den Praktischen Vortrag "Keine Angst vor Familienfesten"; diesem Vortrag folgten die Frauen mit viel Interesse. Anschließend an den Vortrag wurde dann über die Gründung eines Ortsvereins gesprochen und der sofortigen Gründung zugestimmt. 38 Frauen ließen sich sofort als Mitglieder eintragen. Frau Emma Hochwärter wurde auf Vorschlag einstimmig als die 1. Vorsitzende gewählt.

Das Angebot für die Ortsvereine der Landfrauen ist groß, es werden praktische Kochkurse und Werkkurse angeboten, auf Kreisebene dann noch Seminare, z.B. Kindererziehung, Ernährung für ältere Menschen, Wohnungseinrichtung, richtiger Umgang mit Geld.

Es werden Besichtigungs- und Ausflugsfahrten durchgeführt.

Der Ortsverein Steinbach zählte im Jahre 1981 schon 86 Mitglieder.

Im März 1981 wurde bei der Generalversammlung die Vorstandschaft neu gewählt. Erste Vorsitzende wurde Hannelore Steingäß, zweite Vorsitzende Helga Maue, Schriftführerin wurde Else Philippi, Kassiererinnen wurden Hella Kolb, als Beisitzer fungieren Dora Hack, Emma Gillmann und Sieglinde Siebecker. Seit dem 13.5.1987 ist nun Frau Grudrun Gabelmann die 1. Vorsitzende, wobei der Verein heute 91 Mitglieder zählt.

Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Steinbach e.V.

Gründung am 9. Mai 1978 im Gasthaus Heeger. Geburtshelfer waren die Nachbarortsgruppen Göllheim (Herr Ludwig Eckel), Imsbach und Winnweiler.

Gründungsmitglieder: Walter Gernot 1. Vors., Müller Hermann 2. Vors., Krämer Ewald Wanderwart, Mann Willi Rechner, Glaß Emil Schriftführer, Philippi Karl Markierungswart, Köhler Walter, Neumayer Adolf, Marill Eugen Beisitzer.

Erste Wanderung am 11.6.1978 zu unseren Wanderfreunden nach Imsbach zur Kupferhütte; Teilnehmer 55 Personen.

Erste Jahreshauptversammlung am 10.3.1979 im Vereinslokal Gasthaus Schwind mit den ersten Neuwahlen: 1. Vors. Hermann Müller, 2. Vors. Rainer Eyrich, weitere Vorstandsmitglieder wie bei der Gründung. In dieser ersten Versammlung wurde von den Mitgliedern der Bau einer Wander- und Schutzhütte beschlossen. Beteiligung am Ortsgeschehen und bei der Ortsverschönerung wurden zur Aufgabe gemacht. 25 Holzbänke und Tische hergestellt und im Wald sowie im Dorf Sitzgruppen angelegt. Der Spielplatz an der Kirche wurde renoviert, die Anstrahlung des Kirchturms an Weihnachten installiert und der Maibaum am Bürgerhaus erstellt.

Größere Veranstaltungen waren die Abendwanderungen im August 1979 und 1980 mit jeweils 400 Teilnehmern mit Abschluß in einer Scheune.



Pfälzerwald-Verein e.V.
Ortsgruppe Steinbach a. Dbg.

Nach einem Jahr Bauzeit war dann am 30. Sept. 1983 die erste Mitgliederversammlung in der neuen Hütte.

Am 25. und 26. Juni 1988 fand hinter der Hütte in einem Festzelt die Feier zum 10jährigen Bestehen der Ortsgruppe statt. Dieses Fest war ein voller Erfolg und wird noch lange in Erinnerung bleiben.

VdK

Am 14. Mai 1950 fand auf Einladung des Verbandes der Kriegsbeschädigten, Hinterbliebenen und Sozialrentner e.V. Rockenhausen für die Orte Steinbach, Börstadt, Sippersfeld und Breunigweiler eine Versammlung statt, auf der die Gründung einer Ortsgruppe Steinbach beschlossen wurde, um die Interessen der Kriegsofopfer stärker vertreten zu können. Es ließen sich gleich 26 Mitglieder einschreiben und der 1. Vorsitzende wurde Herr Heinrich Becker II. Er führte den Verband bis zu seinem Tode im Jahre 1957. Anschließend wurde Herr Albert Hochwärter zum 1. Vorsitzenden gewählt; ab 1965 bis 1967 war Herr Werner Hack 1. Vorsitzender, und ab 1967 heißt der 1. Vorsitzende wieder Albert Hochwärter.

Der Verband hatte zum Ziel:

- Eine den gebrachten Opfern angemessene Versorgung für die Kriegsofopfer zu erstreiten,
- Versöhnung mit den Gegnern von gestern, für den Frieden zwischen den Völkern,
- Mitzuwirken bei der Schaffung eines demokratischen sozialen Rechtsstaates, um den inneren Frieden zu sichern.

Es wurden bessere Versorgungen für die Kriegsofopfer und Hinterbliebenen erstritten und ein Gesetz, daß die Unternehmen zur Einstellung von Kriegsbeschädigten verpflichten sollte.

Der VdK hat sich vor einigen Jahren einen neuen Namen gegeben, weil inzwischen weitere Bevölkerungsschichten Hilfe brauchten. Er heißt nun "Verband der Kriegs- und Wehrdienststopfer, Behinderten und Sozialrentner". Hier hat der Verband ein weites Betätigungsfeld, um den einzelnen Berechtigten zu seinem Recht zu verhelfen. Auch die Ortsgruppen wurden in Ortsverbände umbenannt.

In der Zeit des Bestehens der Ortsgruppe Steinbach wurde fast jedes Jahr ein Ausflug in alle Richtungen der Bundesrepublik gemacht. Ein Ausflug ging zum Heldenfriedhof Verdun.

1981 hatte der Ortsverband 31 Mitglieder, 1985 waren es 23 Mitglieder und 1990 zählt er 23 Mitglieder. Zahlreiche Mitglieder wurden für 25jährige und 10jährige Mitgliedschaft mit dem Ehrenzeichen in Gold oder Silber ausgezeichnet. Neun Gründungsmitglieder erhielten in der Generalversammlung am 27.4.1990 das goldene Treueabzeichen für 40jährige Mitgliedschaft. Der Ortsverband beging in diesem Jahr sein 40jähriges Jubiläum.

Angelsportverein e. V.

Nach bestandener Fischerprüfung trafen sich im Herbst 1980 zehn Steinbacher Angler im Sportheim mit dem Gedanken, einen eigenen Verein zu gründen und ein entsprechendes Gewässer zu erwerben. Zu diesem Zweck folgte ein gut besuchter Informationsabend zu Beginn des nächsten Jahres, woraufhin der Verein am 20. Februar 1981 im Gasthaus Heeger ins Leben gerufen wurde. Die Gründungsvorstandschafft hatte folgendes Aussehen: Ernst Herrbruck 1. Vorsitzender, Karl Hartmeyer 2. Vorsitzender, Gunter Breitenbruch Schriftführer, Armin Bauer Rechner, Gerd Rothley Gewässerwart, Peter Wörner



Jugend- und Sportwart, sowie Uwe Bauer, Karl Wörner, Gerd Leitsbach, Gunther Gänßinger als Beisitzer. Im Sommer des gleichen Jahres gelang es, den herrlich im Hahnweilertal gelegenen Weiher von der Kreisverwaltung anzupachten, dem sich 1984 die Pacht der Bäche in der Steinbacher Gemarkung anschloß. Beide werden auch heute noch als Vereinsgewässer beangelt. Neben einer vernünftigen Wasserbewirtschaftung zeigt der Verein großes Engagement bei der Pflege der Natur, wovon unter anderem zahlreiche Umweltaktionen oder etwa das Anbringen von Nistkästen zeugen. Veranstaltungsmäßiger Höhepunkt des bis zum heutigen Zeitpunkt auf immerhin über 80 Mitglieder angewachsenen Vereins ist das seit 1984 alljährlich auf dem Bürgerhausplatz stattfindende Fischerfest, dessen Spezialitäten inzwischen reichlich Zuspruch aus Nah und Fern gefunden haben.

Die ehemals aktiven Vereine

Kriegsverein 1880	gegründet 1.10.1880	
Freiwillige Feuerwehr 1880	gegründet 16.10.1880	
Bürgerverein 1883	gegründet Oktober 1883	
Krieger- und Soldatenverein 1895	gegründet 28.7.1895	
Verein "Frohsinn" 1893	gegründet 23.1.1898	
Leseverein "Eintracht" 1903	gegründet 30.4.1903	
Verschönerungsverein Steinbach u. Umgebung 1907		14.4.1907
Arbeiterverein 1912	gegründet Februar 1912	
Verein zur Förderung Körperbehinderter Donnersbergkreis und Umgebung e. V. Jugendgruppe		